

# Hans Fischer schaut zurück...

... als die Finalserie zur Kopfsache wurde



*Diese Reihe ist als eine der besten der ERC-Geschichte eingegangen: John Laliberte, Derek Hahn und Thomas Greilinger. Zwei der drei sind auch heute für die Panther im Einsatz.*

*Fotos: City Press*

„Vor knapp zwei Wochen war Tyler Bouck in der Saturn Arena zu Gast. Die ERC-Fans hielten ein vollkommen richtiges Plakat nach oben, wonach Champions nie vergessen werden. Bouck war Kapitän dieser Panther-Mannschaft, die 2014 den Titel holte. Er stellte sich in den Dienst der Mannschaft und spielte wegen der Verletzungen von Jakub Ficenec und Tim Hambly in den Playoffs als Verteidiger. Und: Er trug mit einem unglaublich wichtigem Tor in Finalspiel vier entscheidend zum Titel bei.

Genau bei diesem Spiel sind wir in der ERC-Chronik nun angekommen. Für den goldenen Anfang in dieser Partie sorgte diese Reihe, die sich als eine der besten Rei-

hen hervortat, die der ERC je beisammen hatte. Gemeint sind die beiden Außenstürmer Thomas Greilinger und John Laliberte, die meist von Spielmacher Derek Hahn blitzgescheit in Szene gesetzt wurden. Es kam aber auch vor, dass es genau andersherum lief und Hahn den Zuckerpass bekam, so auch in der 9. Minute des vierten Finalspiels: Laliberte passte auf Greilinger, der Hahn sehr umsichtig in Szene setzt - das 1:0!

Die Panther hatten in der Anfangsphase Oberwasser, mussten jedoch kurz vor der ersten Pause zittern: Daniel Tjärnqvist schoss und die Scheibe saß. Doch Ex-Panther John Tripp hatte die Scheibe oberhalb der Schul-



*Was für ein Kampf! Patrick Köppchen (links) spielte unmenschlich gute Playoffs und wurde später auch als Playoff-MVP ausgezeichnet.*

ter abgefälscht, so dass der Treffer nicht zählte.

Die Panther waren im zweiten Drittel zunächst ebenso die drangvollere Mannschaft. Doch erst als die Haie in der 38. Minute beinahe Powerplay-artig den ERC einschnürten, kamen die Panther zum zweiten Treffer. Die Panther konterten. Jean-Francois Boucher, der per fliegendem Wechsel herein gekommen war, schoss von hinter dem Tor – und unter Mithilfe des Kölner Schlussmanns Danny aus den Birken ging die Scheibe vielumjubelt über die Torlinie.

### **Boucks wichtiges Tor**

Wie alle Partien der Endrunde sollte es aber bis in die Schlussminuten spannend bleiben. Tjärnqvist traf in doppelter Überzahl umgehend zum 1:2 (39.). Die Haie kamen in einer Unterzahl im Schlussdrittel zu einer guten

Gelegenheit. Dann aber hatten die Panther den Laden wieder im Griff. Als Björn Krupp, Sohn des Gästetrainer Uwe, zwei Minuten auf die Strafbank musste, schlugen sie dann auch zu. Erwähnter Tyler Bouck schoss das 3:1 mit einem strammen Schuss von der Blauen Linie. Sie können sich die Stimmung in der vollen Saturn Arena vorstellen. Die Panther waren drauf und dran, die Finalserie auszugleichen. So kam es dann auch. Als aus den Birken für einen zusätzlichen Feldspieler vom Eis musste, nutzte Robert Sabolic die Gelegenheit und traf aufs leere Tor zum 4:1(59.). Die Panther waren zurück in der Serie und da wurde Köln, der hohe Favorit, nervös. Das Finale war nun eine Kopfsache. Den Panthers, gestählt von einer harten Saison, konnte das nur recht sein. Mehr im nächsten ERC Express.“